

1944 deportiert wurden. Zwei Jahre später, im Jahre 1946, wurden diese Deportationen bestätigt in einem Erlass des Obersten Sowjet der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjet-Republiken, der in der „Iswestija“ vom 26. Juni 1946 veröffentlicht wurde.

DOKUMENT 102  
(SOWJET UNION)

*Gesetz betreffend die Abschaffung der Autonomen Sozialistischen Sowjetischen Tschetschen-Ingusch Republik und die Umwandlung der Autonomen Sozialistischen Sowjetischen Krim-Republik in den Krim-Oblast.*

Während des grossen vaterländischen Krieges, als die Völker der UdSSR heldenhaft die Ehre und die Unabhängigkeit des Vaterlandes in dem Kampf gegen die deutschen faschistischen Eindringlinge verteidigten, traten viele Tschetschen und Krim-Tartaren auf Anstiftung deutscher Agenten in die von den Deutschen organisierten freiwilligen Einheiten ein und begannen, zusammen mit den deutschen Truppen, einen bewaffneten Kampf gegen Einheiten der Roten Armee. Auf Bitten der Deutschen bildeten sie ebenfalls Diversantengruppen zur Bekämpfung der Sowjetmacht im Hinterland.

Während dieser Zeit ergriff der Grossteil der Bevölkerung der Autonomen Sozialistischen Sowjet-Republiken der Tschetschen-Ingusch und der Krim keine Gegenmassnahmen gegen diese Verräter des Vaterlandes.

Im Zusammenhang mit diesen Ereignissen wurden die Tschetschen und die Krim-Tartaren in andere Gebiete der UdSSR umgesiedelt, wo sie Land und die nötige Unterstützung der Regierung für ihre Neuansiedlung erhielten. Auf Vorschlag des Präsidiums des Obersten Sowjet der Russischen Sozialistischen Föderalistischen Sowjet-Republiken wurde die Autonome Sozialistische Sowjet-Republik der Tschetschen-Ingusch durch einen Erlass des Präsidiums des Obersten Sowjet der UdSSR abgeschafft und die der Krim in den Krim-Oblast verwandelt.

*Quelle: „Iswestija“ vom 26. Juni 1946.*

Es ist bekannt, dass der Nationalitätensowjet — zweite Kammer des Obersten Sowjet — allen nationalen Gruppen in der UdSSR die Teilnahme an der gesetzgeberischen Tätigkeit erlauben muss. Die Liste der im Jahre 1937 in den Nationalitätensowjet gewählten Abgeordneten wurde im Jahre 1940 im Amtsblatt des Obersten Sowjet der RSFSR veröffentlicht, und man konnte darin zehn Abgeordnete der Wolga-Deutschen feststellen, einen Abgeordneten der Ingusch-Tartaren und fünf Abgeordnete der Tschetschen. Am 15. Juni 1950 veröffentlichte die „Iswestija“ die Liste der in dem einige Wochen vorher gewählten Rat vertretenen Nationalitäten. Die vorgenannten Nationalitäten waren darin nicht verzeichnet.

Der Leidensweg der Einwohner der baltischen Republiken, die in den Jahren 1941 und 1944 Massendeportationen unterworfen waren, ist allgemein bekannt. Weniger bekannt ist, dass die Deportationen mit dem Kriege nicht aufgehört haben.

DOKUMENT 103  
(ESTLAND)

PROTOKOLL

Ich, Enno K u s t i n, mache die folgende Aussage unter Eid: Ich wohne in Idunvägen 3, Hallstahammar, Schweden.